

(C) (Calme) = Windstille, X = schwach umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 01 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
MD WV 301 (56) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mel der DDR am 29. 8. 51 VIII-K2-D-0-2 Nr. 214

Täglicher Wetterbericht

des
Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
der
Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 81873, 81814.
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Dienstag, den 23. Mai 1961	Nummer: 143	Beilage Nr.:
-------------------------	--------------	----------------------------	-------------	--------------

DIE ABWEICHUNGEN DER POTSDAMER JUNI-SUMMEN DES NIEDERSCHLAGES VOM NORMALWERT

Analog zur Darstellung der Temperaturverhältnisse sind nachstehend die Abweichungen der Junisummen des Niederschlags vom 68-jährigen Mittel der Potsdamer Reihe aufgetragen. Für den Zeitraum von 1893 bis 1960 beträgt das Junimittel 62 mm. Der niederschlagsärmste Juni seit bestehen des Potsdamer Observatoriums trat im Jahre 1903 mit 8 mm, d.h. 13% des Normalwertes, auf. Am niederschlagsreichsten war bisher der von 1953, der mit 158 mm 255% der normalen Junisumme erreichte. Damit schwankten die Abweichungen der Junisummen vom langjährigen Mittel zwischen +155% und -87%, d.h. in einer Breite von 242%. Nur 1953 und 1946 traten die Abweichungen von 100% und mehr, d.h. Monatssummen von 200% und mehr des Normalwertes auf. Im Juni scheint - zumindest in Potsdam - eine geringe Neigung zu außergewöhnlichen Niederschlagsmengen zu bestehen.

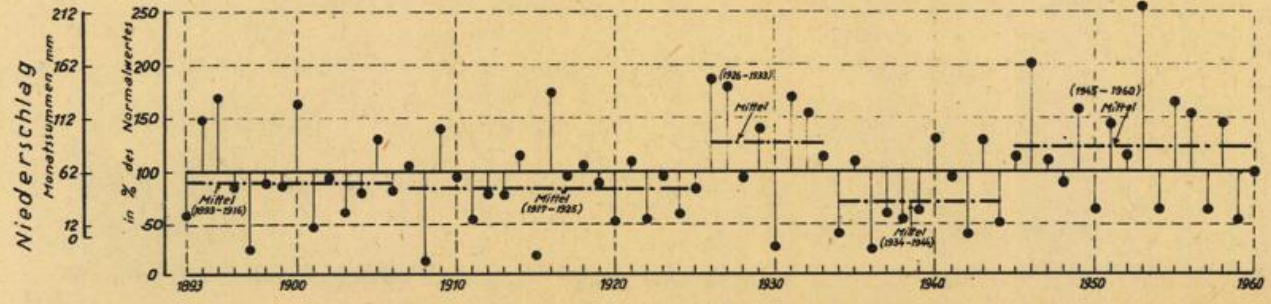
Nach dem Augenschein lassen sich folgende 5 Perioden unterscheiden, in denen sich zu nasse, zu trockene bzw. annähernd normale Junimonate häuften:

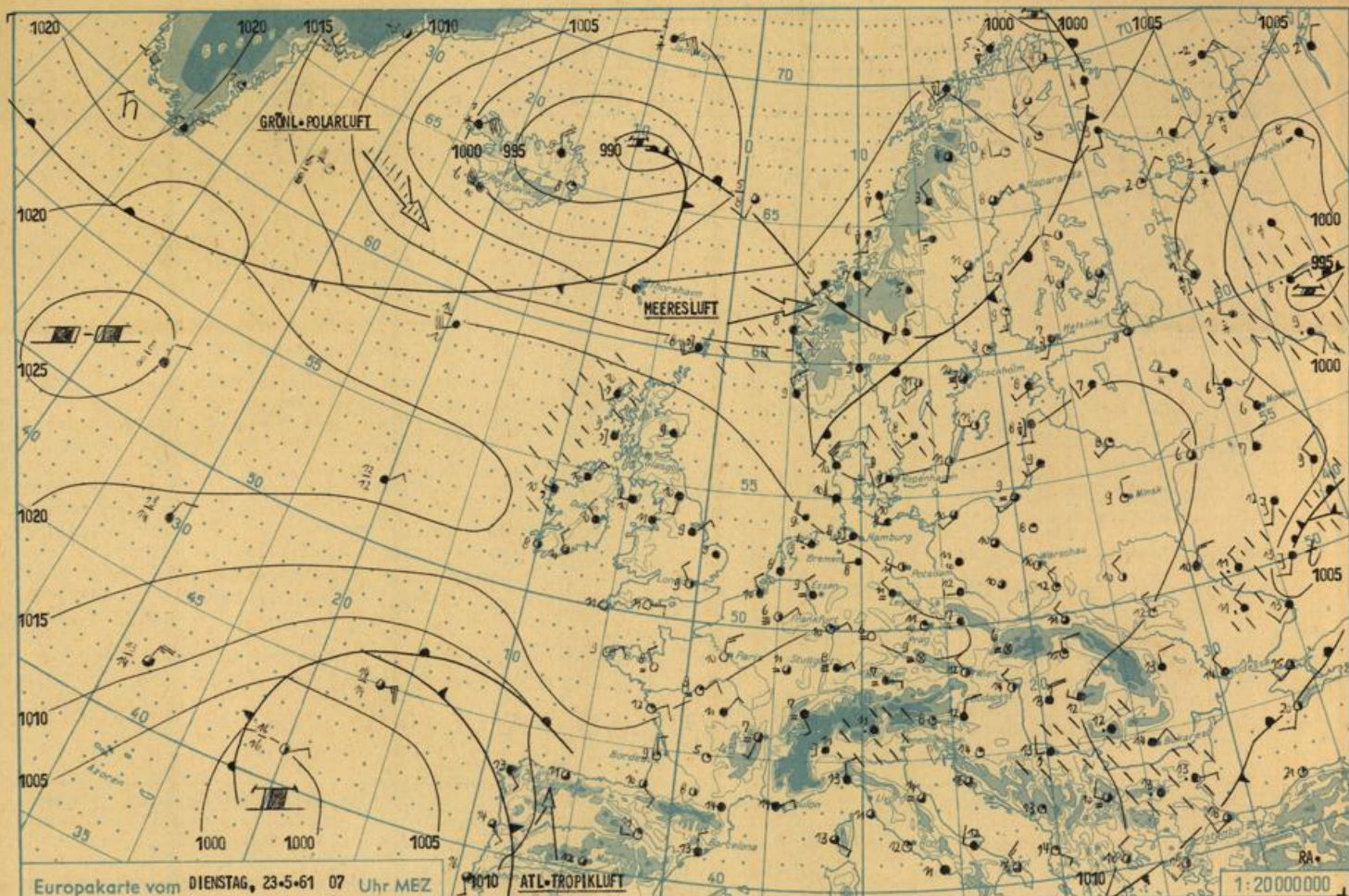
Zeitraum	Mittel	Abweichung
1893 - 1960	62 mm	-
1893 - 1916	56 mm	- 6 mm = -10%
1917 - 1925	52 mm	-10 mm = -16%
1926 - 1933	79 mm	+17 mm = +27%
1934 - 1944	45 mm	-17 mm = -27%
1945 - 1960	77 mm	+15 mm = +24%

In den letzten anderthalb Jahrzehnten häuften sich die Zahl der niederschlagsreichsten Junimonate.

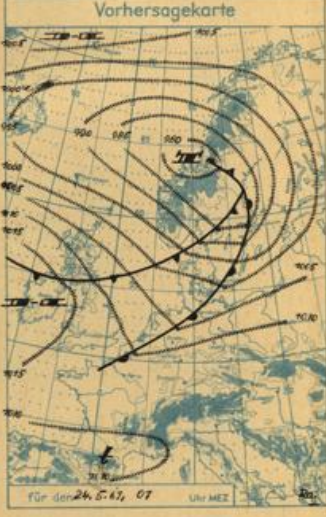
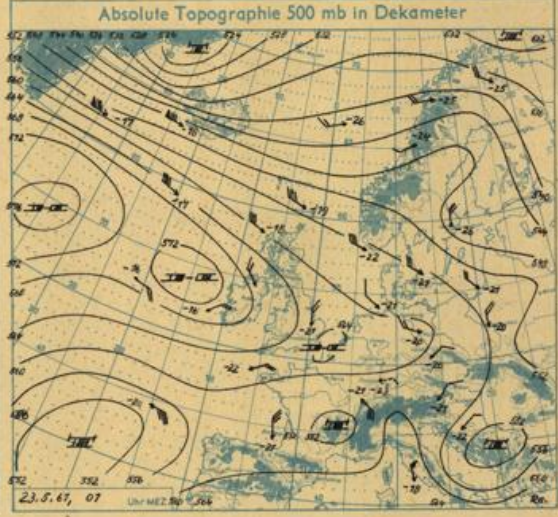
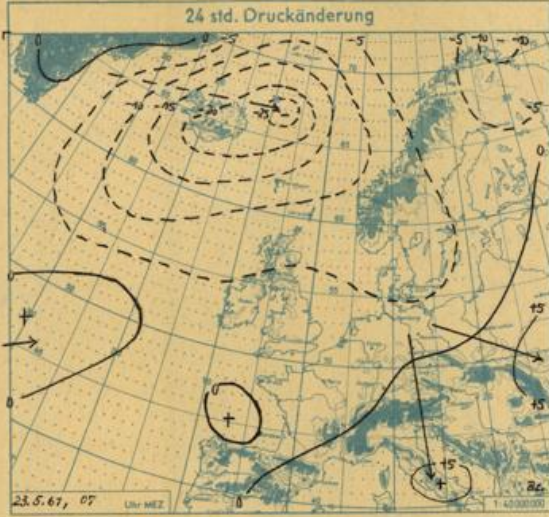
Dipl.-Met. E. UNGER
Hauptamt für Klimatologie

Die Abweichung der Potsdamer Junisummen des Niederschlags vom Normalwert (1893-1960)





<ul style="list-style-type: none"> Warmfront Kaltfront Okklusion Luftmassengrenze Druckänderung seit 24 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> Strömung: in Warmluft in Kaltluft Niederschlagsgebiet Nebel (w) Nebel in der Umgebung Verlagerung eines Fallgebietes Verlagerung eines Steiggebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser zum Beobachtungszeitmin: Dunst Nebeldunst Regen Bodennebel Gletsch Schnee Schneeschreiben Graupel Hagel Schauer Wetterleuchten Gewitter Gewitter ohne Niederschlag an der Station Während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁☁☁ 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung: wolkenlos heiter wolkig stark bewölkt bedeckt nicht anhebbar 	<ul style="list-style-type: none"> Beaufort km/h Knoten misek Windstille Nordost Ost Südost Südwest West 	<ul style="list-style-type: none"> Druck: Hoch Tief Höhausläufer Tiefausläufer mehr als weniger als entspricht
--	--	---	---	--	---



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Im Laufe des Montags entwickelte sich an der Ostküste Grönlands aus einem Tiefdruckausläufer ein hochreichendes Zentraltief. Kräftiger Druckfall über dem Nordmeer und Nordeuropa baut den Nordrand des Nordatlantik-Hochs ab. Es besteht nur noch ein flacher Keil, der vom mittleren Nordatlantik bis in unseren Raum reicht und hier am Montag freundliches und warmes Wetter verursacht, aber auch er wird laufend durch Druckfall abgebaut. Auf seiner nordöstlichen Flanke tritt am Dienstag feuchte Nordseeluft auf das Festland über. Wahrscheinlich wird dieser Zustrom am Mittwoch noch verstärkt. Im Zusammenhang mit den ersten Ausläufern des nordeuropäischen Tiefdrucksystems bedeutet das eine besonders den Norden Deutschlands betreffende Wetterverschlechterung.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 11 UHR: Im Küstengebiet bei mäßigen, teils frischen westlicher Winden wechselnd, vielfach stark bewölkt und einzelne Schauer. Höchsttemperaturen bei 13 Grad. Tiefsttemperaturen 5 bis 8 Grad. In den übrigen Gebieten schwache bis mäßige westliche Winde, heiter bis wolkig und niederschlagsfrei. Höchsttemperaturen nahe 20 Grad, Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Donnerstag um 8 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Etwas wärmer, dabei unbeständig. Ra.